

R a t h a u s k o r r e s p o n d e n z .

Herausgeber und verantw. Redakteur  
Karl H o n a y ,

158

Wien, Montag, den 28. Mai 1923.

-----  
Schlachtung amerikanischer Rinder in Wien. Mit Rücksicht darauf, dass in dieser Woche auf Donnerstag ein Feiertag fällt und die Schlachtung der Rinder in der Kontumazanlage am Samstag nur schwer durchführbar wäre, wird in dieser Woche der Markt in der Wiener Kontumazanlage anstatt Mittwoch bereits morgen Dienstag, dem 29.d.M. abgehalten werden. Bemerkt wird, daß auf diesem Markte die ersten amerikanischen Rinder zur Vermarktung gelangen werden.

-----  
Keine Gemeinderatssitzung. Diese Woche findet keine Sitzung des Wiener Gemeinderates statt.

-----

Wien, Montag, 28. Mai 1923.

Nachmittagsausgabe.

Das neue Kinderfreibad im Schweizergarten eröffnet! Mit der Wiederaufnahme des Betriebes der städtischen Sommerbäder ist nunmehr auch das neuerrichtete Kinderfreibad im Schweizergarten der Benützung übergeben worden. Der bisherige ausserordentlich grosse Besuch dieser neuen Badegelegenheit durch die Jugend zeigt deutlich, wie wichtig die Errichtung dieses Bades war. Besonders für die Kinder der umliegenden Teile des dritten, vierten und zehnten Bezirkes, die weit abseits von den übrigen Sommerbädern liegen, bedeutet diese neue Badegelegenheit eine wahre Wohltat. Inmitten des schönen Schweizergartens gelegen, stehen den Kindern Luft-, Sonnen- und Wasserbäder mit reinlichen Umkleidegelegenheiten unentgeltlich zur Verfügung. Das neue Bad wird besonders in den kommenden Schulferien der Jugend eine willkommene Erholungsstätte sein.

Die Bänke im Schönbrunner Vorpark. In einer Reihe von Tagesblättern ist die sehr bedauerliche Tatsache erörtert worden, dass in diesem Jahre im Schönbrunner Vorpark die Bänke nicht mehr aufgestellt wurden, was von den Erholungsbedürftigen begreiflicherweise sehr unangenehm empfunden wird. Da in den Berichten auch der Meinung Ausdruck gegeben worden ist, dass die Ursache in einem Streite zwischen dem Bunde und der Gemeinde zu suchen sei, der nunmehr auf dem Rücken des Publikums ausgetragen werde, sei festgestellt, dass dies keineswegs zutrifft. Die Frage, wer den Schönbrunner Vorpark zu erhalten hat, ist absolut unbestritten. Dieser Park war seinerzeit Eigentum des Hofärztes und ist dann in das Eigentum des Bundes übergegangen. Die Erhaltung und Verwaltung dieses Parkes sind daher ausschliesslich Sache des Bundes und steht der Gemeinde Wien hierauf gar kein Einfluss zu. Dies trifft natürlich auch auf die Aufstellung von Bänken zu. Der Bund hat wohl vor längerer Zeit die Gemeinde ersucht, sie möge den Park in ihre Verwaltung übernehmen, während das Eigentumsrecht des Bundes gesichert bleibt. Darüber wurden pflichtgemäss Verhandlungen eingeleitet, die aber dem Bund umsoweniger der zwischenzeitlichen Obsorge entheben, als das der Gemeinde nur Ausgaben zu-mutende Anbot kaum einen erfolgreichen Abschluss in naher Frist gewärtigen lässt. Was die eigenen Gartenanlagen der Gemeinde anlangt, so ist sich die Stadtverwaltung der Pflicht voll bewusst, gerade unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen, die für weite Kreise selbst einen bescheidenen Sonntagsausflug zum unerachwinglichen Luxus machen, für eine genügende Anzahl von Sitzgelegenheiten in ihren Parkanlagen zu sorgen. Daher wurde auch im zweiten Notstandsprogramm ein Betrag von 120 Millionen Kronen für den Ankauf von neuen Gartenbänken vorgesehen.

Stadtphysikus Dr. Alfred Freund plötzlich gestorben. Am Samstag ist Stadtphysikus Dr. Alfred Freund infolge einer Verkalkung der Herzkranzgefässe plötzlich gestorben. Er war vormittags noch wie gewöhnlich im städtischen Gesundheitsamte anwesend, machte nachmittags einen ärztlichen Besuch in Hütteldorf, wurde auf dem Heimwege von einem Unwohlsein erfasst, von der St. Veiter Rettungsgesellschaft ins Rochusspital gebracht, wo er kurz nach der Aufnahme starb. Dr. Freund stand im 56. Lebensjahre. Seit 28 Jahren war er im Stadtphysikat tätig und als ein äusserst tüchtiger Arzt, ein gewissenhafter, pflichttreuer und verlässlicher Beamter allgemein beliebt und geschätzt. Es gab kaum eine wichtigere Verhandlung im Stadtphysikate bei der Dr. Freund nicht mitgearbeitet hat. Dr. Freund hinterlässt eine betagte Mutter, deren Stütze er gewesen war. Seine Leiche wird am Freitag, den 1. Juni um 5 Uhr nachmittags im Krematorium an der Feuerbestattung übergeben werden.